

Unterrichtsbesuch - Abfolge der Sicherung sinnvoll?

Beitrag von „Here16“ vom 21. Februar 2017 08:39

Hallo,

ich habe am 2.3. meinen ersten Unterrichtsbesuch in Politik und soweit steht alles. Aber nun eine Frage. Meine SuS werden einen Text bekommen, bei dem die Entwicklung der Geschlechterrollen dargestellt ist. Dazu müssen sie zwei Aufgaben bearbeiten. Das soll zunächst in EA stattfinden. Mein Plan war, dass sie in PA ihre Ergebnisse absichern und wir im Plenum alles gemeinsam vergleichen. Ich frage mich aber, ob das so sinnvoll ist und mein Fachleiter dann nicht denkt ich will nur Zeit rauschinden. Wenn ich nur EA und Plenum machen würde, würden wir ja auch das Ziel erreichen. Für mich dient die PA zu einer Absicherung der schwächeren in der Hoffnung, dass auch diese sich melden. Was meint ihr dazu? Wäre für Tips und Ratschläge dankbar.

Beitrag von „Trapito“ vom 21. Februar 2017 09:20

Welche Klasse denn?

Kooperative Lernformen sind anerkanntermaßen.... ganz ganz toll. Die partnerschaftliche Kontrolle der erarbeiteten Ergebnisse hat zudem nicht nur inhaltlichen, sondern auch sozialen Wert (Zusammenarbeit, Wertschätzen, von anderen lernen, selbstständiges Verbessern und ergänzen, sich auf ein Ergebnis einigen...je nach Klassenstufe). Trotzdem muss die Sozialform sinnvoll und passend sein. Du müsstest also nach der Stunde eventuell erklären, weshalb du das so machst und warum du z.B. nicht direkt PA machst. Was wäre z.B. mit einer Aufgabe in EA, dann vergleichen und die zweite (weiterführende?) Aufgabe direkt in PA? Damit hätte man eine kurze Absicherung, jeder wird dadurch zur Weiterarbeit befähigt, die PA wäre aber nicht nur Wiederholung.

Wie passiert denn die Auswertung? Liest jemand vor?

Wieso denn "Zeit rauschinden"? Du brauchst in der Stunde einen lernertrag. Zeit rauszuschinden wäre für dich also kontraproduktiv.

Ich hatte früher eine Fachleiterin, die kooperative Lernformen sehr wichtig fand (zu Recht), bei einer Stunde, in der Hausaufgabe im TPS-Verfahren reflektiert wurden, aber regelrecht sauer

über die verschwendete Unterrichtszeit geworden ist (nicht bei mir zum Glück) 😊

Beitrag von „Here16“ vom 21. Februar 2017 14:31

Es handelt sich um eine 7. Klasse, die ich ganz frisch in Politik bekommen habe und der UB ist erst die 6. Stunde. PA direkt wäre sinnlos, weil sie erst einmal einen Text lesen müssen, der 1,5 Seiten lang ist. Die Auswertung würde ich mündlich machen, sodass jemand die Ergebnisse vorliest und sie ihre Ergebnisse vervollständigen bzw. verbessern. Vielen Dank für deine Hinweise. Sie helfen sehr ;).

Beitrag von „Yummi“ vom 21. Februar 2017 14:40

Du gibst gleich zu Beginn einen 1,5 seitigen Text zu lesen und selber bearbeiten? Echt jetzt?

Wo soll die Motivationsphase sein, auf die FL so darauf achten?

Was willst du tun während die Schüler (7.Klasse) den Text über Geschlechterrollen "lesen"?

Der FL kommt doch nicht zum UB um 30 Minuten Däumchen zu drehen. Außer er ist so ein Lerncoach-Fanatiker....

Beitrag von „Here16“ vom 21. Februar 2017 14:48

Das ist die Erarbeitungsphase, zuvor hatten wir bereits einen Einstieg und die Schriftgröße ist relativ groß gewählt, sodass sie nicht sehr lange brauchen werden. Ich habe den Text selber erstellt, das ist jetzt kein Horrortext, für den sie eine halbe Stunde oder länger brauchen. Der Text wurde auch von einer Fachkollegin soweit abgesegnet. Hätte ich vielleicht erwähnen sollen



Beitrag von „kecks“ vom 21. Februar 2017 14:59

was ist schlimm dran, wenn kinder mal einen längeren text erlesen im unterricht/bei besuch?
das ist kompetenzorientierung pur, wenn mit den ergebnissen weitergearbeitet werden muss.
kein wunder, wenn die oberstufler nachher teils nicht mal mehr sinnentnehmend lesen können,
wenn mancherorts ernsthaft lesen eines textes als methodisches/didaktisches fiasko gilt?! hilfe.

Beitrag von „Yummi“ vom 21. Februar 2017 15:03

Schwachsinn. Darauf war mein Post gar nicht bezogen.
Aber wenn du Hilfe suchst gibts Notrufnummern

Beitrag von „Here16“ vom 21. Februar 2017 15:07

Zitat von kecks

was ist schlimm dran, wenn kinder mal einen längeren text erlesen im unterricht/bei besuch? das ist kompetenzorientierung pur, wenn mit den ergebnissen weitergearbeitet werden muss. kein wunder, wenn die oberstufler nachher teils nicht mal mehr sinnentnehmend lesen können, wenn mancherorts ernsthaft lesen eines textes als methodisches/didaktisches fiasko gilt?! hilfe.

Genau. Die Bearbeitung der Aufgaben ist die Grundlage für das Weiterarbeiten. Ich bin eh ein Textfreund durch mein anderes Fach mit Deutsch, aber ich lasse die Schüler im UB nicht 30 Minuten lesen, auch im normalen Unterricht nicht ;). Aber manchmal geht es nicht ohne Texte =)

Beitrag von „Schantalle“ vom 21. Februar 2017 18:15

Das Vorgehen hat den schicken Namen Think-Pair-Share, falls du noch Worte für den Entwurf/ die Erläuterung nachher brauchst.

Beitrag von „Here16“ vom 21. Februar 2017 20:48

Zitat von Schantalle

Das Vorgehen hat den schicken Namen Think-Pair-Share, falls du noch Worte für den Entwurf/ die Erläuterung nachher brauchst.

Haha ja, ich hatte noch mit einer Mitreferendarin gesprochen. Da ist mir dann auch ein Licht aufgegangen :D. Tausend mal gemacht und nicht dran gedacht 😊